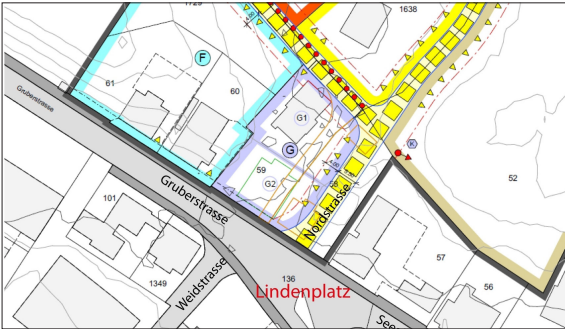


Thomas
Kedziora

Diplomand	Thomas Kedziora
Examinator	Andreas Forrer
Experte	Urs Kast, Departement für Bau und Umwelt, Herisau AR
Themengebiet	Verkehr

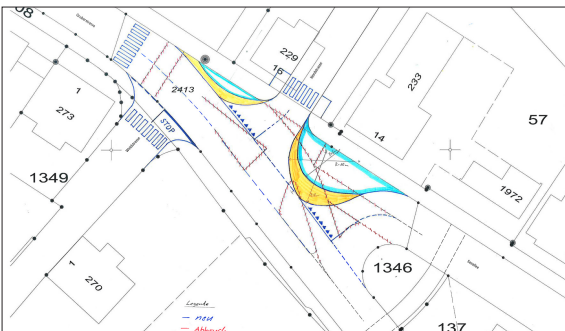
Kantonsstrasse Heiden–Eggersriet, Umgestaltung Lindenplatz, Heiden AR

Moderate und definitive Umgestaltung – Vorprojekt



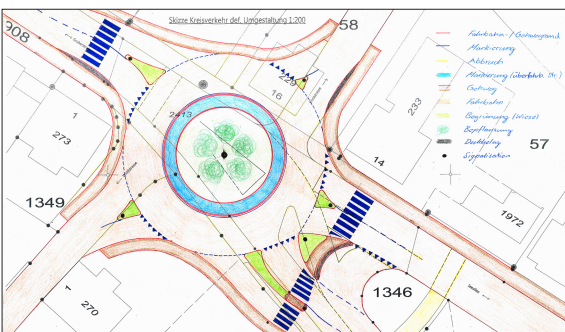
Situation Lindenplatz

Ausgangslage: Der Verkehrsknoten beim Lindenplatz in Heiden gilt aktuell als Unfallschwerpunkt und weist weitere verkehrstechnische Mängel auf. Dieser Zustand ist für die Gemeinde Heiden nicht annehmbar und soll nun mittels einer Umgestaltung korrigiert werden. Diese wird in zwei Phasen projektiert. Noch in diesem Jahr wird der Knoten nur moderat umgestaltet. Denn der Zeitdruck, verursacht durch die zeitnahe Versetzung der Nordstrasse und zusätzliche Besiedlung an dieser Zufahrt, verunmöglicht die Ausführung einer kompletten Umgestaltung samt Verkehr innerhalb der geforderten Zeit. Ziel ist es deshalb, die grössten Sicherheitsprobleme zu beheben und die Nordstrasse sicher an den bestehenden Knoten anzuschliessen, und das innerhalb möglichst kurzer Bauzeit. Dieser Zustand wird für circa sieben Jahre aufrechterhalten. Im Jahre 2020 wird der Knoten definitiv umgestaltet, um langfristig die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer, die Ermöglichung aller Verkehrsbeziehungen sowie eine hohe Verkehrsqualität zu gewährleisten.



Skizze moderate Umgestaltung

Vorgehen: Die Unfallstatistik zeigt, wo sich die Konfliktzonen befinden, die eliminiert werden sollen. Die beiden grössten Gefahren bilden die spitz aufeinander zulaufenden Seeallee und Poststrasse sowie die Linksabbieger auf der Gruberstrasse. Eine ausführliche Problem- und Ist-Zustandsanalyse deckt weitere Mängel auf. Diese Erkenntnisse und die Rahmenbedingungen seitens des Auftraggebers bilden die Grundlage für die Vorprojekte der moderaten und der definitiven Umgestaltung. Für die moderate Umgestaltung werden drei verschiedene Knotenarten innerhalb eines Variantenstudiums untersucht. Das Variantenstudium für die definitive Umgestaltung wird jedoch auf die Untersuchung der optimalen Kreisverkehr-Variante reduziert.



Skizze definitive Umgestaltung

Ergebnis: Die Bestvariante des Variantenstudiums, also die Korrektur der bestehenden Verkehrsführung, wird den Knoten sicherer machen. Die Gefahr durch die Linksabbieger sowie das Problem der ungenügenden Sichtweiten bei der Weidstrasse und der Seeallee werden behoben. Die neue Ausrichtung der Seeallee löst zugleich die Problematik der ungünstig zueinander stehenden Seeallee und Poststrasse. Die Bestvariante für den Kreisverkehr (Kreiseldurchmesser rund 30 m) kann dank neuer Rahmenbedingungen die Gesamtsituation langfristig verbessern. Die Sicherheitsaspekte aller Verkehrsteilnehmer, auch des Langsamverkehrs, werden durch die definitive Umgestaltung erfüllt. Auch die geforderte hohe Verkehrsqualitätsstufe B bleibt langfristig erhalten.